



Verordnung über das Inverkehrbringen von Düngern (Dünger-Verordnung, DüV)

Änderung vom 31. Oktober 2018

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Die Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001¹ wird wie folgt geändert:

Art. 1 Abs. 2 Bst. c

² Die Verordnung gilt nicht:

- c. für Dünger, die für Wasserpflanzen in Aquarien bestimmt sind.

Art. 5 Abs. 2 Bst. c^{bis}

² Als Dünger im Sinne dieser Verordnung gelten:

- c^{bis}. *mineralische Recyclingdünger*: Dünger mit teilweise oder vollständig aus der kommunalen Abwasser-, Klärschlamm- oder Klärschlammaschenaufbereitung gewonnenen Nährstoffen;

Art. 10 Abs. 1 Bst. b Ziff. 4^{bis}

¹ Folgende Dünger bedürfen zur Zulassung einer Bewilligung des BLW:

- b. Dünger der folgenden Düngerkategorien:
 - 4^{bis}. mineralische Recyclingdünger,

¹ SR 916.171

Art. 12 Abs. 1 Bst. c

¹ Das BLW kann vor Abschluss des Bewilligungsverfahrens während maximal fünf Jahren nach Einreichung des Gesuches für einen Dünger eine provisorische Bewilligung erteilen, wenn dieser geeignet erscheint und weder die Umwelt noch mittelbar den Menschen gefährden kann und wenn:

- c. dieser ausschliesslich zu wissenschaftlichen Zwecken eingeführt oder ausgebracht wird.

II

Die Änderung anderer Erlasse wird im Anhang geregelt.

III

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2019 in Kraft.

31. Oktober 2018

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Alain Berset

Der Bundeskanzler: Walter Thurnherr

Änderung anderer Erlasse

Die nachstehenden Erlasse werden wie folgt geändert:

1. Abfallverordnung vom 4. Dezember 2015²

Art. 15 Abs. 3

³ Bei der Rückgewinnung von Phosphor aus Abfällen nach Absatz 1 oder 2 sind die in diesen Abfällen enthaltenen Schadstoffe nach dem Stand der Technik zu entfernen. Wird der zurückgewonnene Phosphor für die Herstellung eines Düngers verwendet, so müssen zudem die Anforderungen Anhang 2.6 Ziffer 2.2.4 ChemRRV³ erfüllt sein.

2. Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung vom 18. Mai 2005⁴

Anhang 2.6 Ziff. 2.2.1 Titel und Abs. 1 Einleitungssatz sowie 2.2.4

2.2.1 Organische Dünger, Recyclingdünger, ausgenommen mineralische Recyclingdünger, sowie Hofdünger

¹ Der Schadstoffgehalt von organischen Düngern, Recyclingdüngern, ausgenommen mineralischen Recyclingdüngern, sowie Hofdüngern darf die folgenden Grenzwerte nicht übersteigen:

2.2.4 Mineralische Recyclingdünger

¹ Der anorganische Schadstoffgehalt von mineralischen Recyclingdüngern mit zurückgewonnenem Phosphor darf die folgenden Grenzwerte nicht überschreiten:

Schadstoff	Grenzwert in Gramm pro Tonne Phosphor (P)
Blei (Pb)	500
Cadmium (Cd)	25
Kupfer (Cu)	3 000
Nickel (Ni)	500
Quecksilber (Hg)	2

² SR **814.600**

³ SR **814.81**

⁴ SR **814.81**

Schadstoff	Grenzwert in Gramm pro Tonne Phosphor (P)
Zink (Zn)	10 000
Arsen (As)	100
Chrom (Cr)	1 000

² Der organische Schadstoffgehalt von mineralischen Recyclingdüngern mit zurückgewonnenem Phosphor darf die folgenden Grenzwerte nicht überschreiten:

Schadstoff	Grenzwert
Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	25 Gramm pro Tonne Phosphor (P) ¹
Polychlorierte Biphenyle (PCB)	0,5 Gramm pro Tonne Phosphor (P) ²
Dioxine (PCDD) und Furane (PCDF)	120 Nanogramm I-TEQ pro Kilogramm Phosphor (P) ³

¹ Summe der folgenden 16 PAK-Leitverbindungen der EPA (Priority pollutants list): Naphthalin, Acenaphthylen, Acenaphthen, Fluoren, Phenanthren, Anthracen, Fluoranthen, Pyren, Benzo(a)anthracen, Chrysen, Benzo(b)fluoranthen, Benzo(k)-fluoranthen, Benzo(a)pyren, Indeno(1,2,3-c,d)pyren, Dibenzo(a,h)anthracen und Benzo(g,h,i)perylen

² Summe der 7 Kongeneren gemäss IRMM (Institute for Reference Materials and Measurements), IUPAC-Nr. 28, 52, 101, 118, 138, 153, 180

³ I-TEQ = Internationale Toxizitätsäquivalente

³ Mineralische Recyclingdünger mit zurückgewonnenem Stickstoff oder Kalium dürfen die Grenzwerte für Recyclingdünger nach Ziffer 2.2.1 nicht überschreiten.